

FRÜHES MITTELALTER

Blersum (2007)

FStNr. 2312/8:45-7, Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund

Dorfwurt Blersum

Auf der kleinen Dorfwurt Blersum wurde ein etwa 1,6 m tiefer Bodeneingriff bei der Erweiterung des Kindergartens nötig. Er liegt unmittelbar westlich der kleinen spät-romanischen Kirche im höchsten Bereich der Wurt bei +4,5 m NN. Bei der archäologischen Begleitung der Erdarbeiten konnten die oberen Schichten der Wurt dokumentiert und Funde geborgen werden.

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 87 (2008),
244–245.

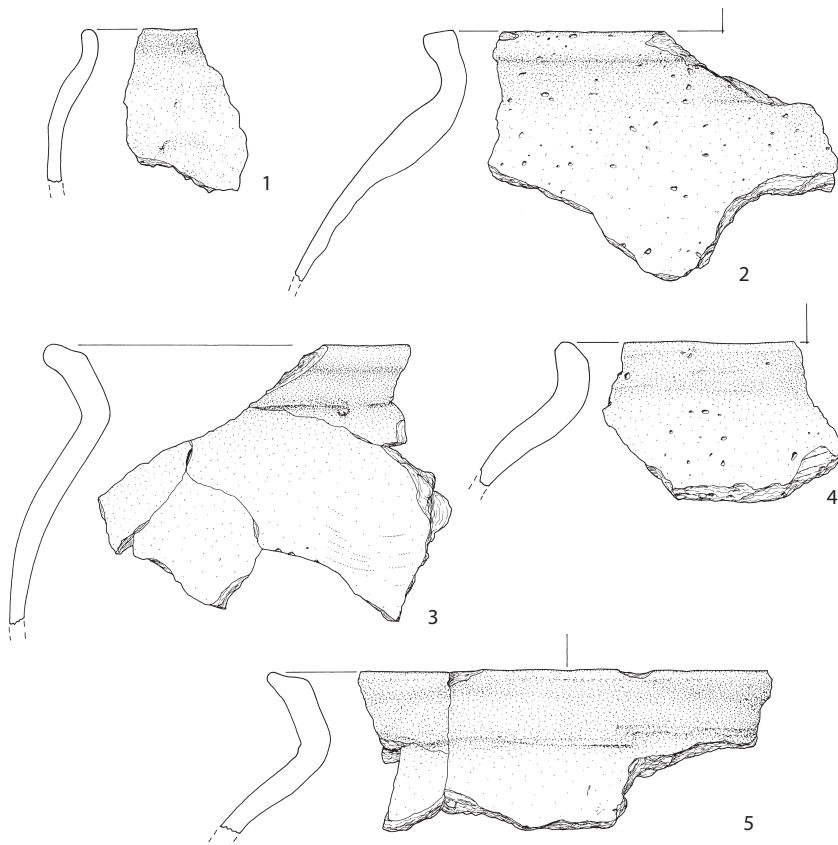


Abb. 1: Blersum. Mittelalterliche Randscherben der Weichen Grauware (Eitopf) (1), der Muschelgrusware (2–3) und mit Gesteinsmagerung (4–5). M. 1:3. (Zeichnung: P. Schamberger)

Im unteren Bereich der Stratigraphie lag bei +3 m NN ein Auftrag aus grau-bläulichem Klei. In dieser Schicht wurde die Randscherbe eines kleinen Eitopfes gefunden (Abb. 1, 1), die sie in das 7./8. Jahrhundert datiert. Darüber lag eine dünne Schicht aus sandigem Klei mit Einschlüssen von verziegeltem Lehm. Über ihr lagerte eine bis zu 0,14 m dicke hellrote Schicht aus verziegeltem Lehm (Abb. 2), dessen Oberkante bei +3,28 m NN



Abb. 2: Blersum. Profil mit den obersten Schichten der Wurt. (Foto: W. Schwarze)

lag. Es könnte sich dabei durchaus um die Überreste eines im frühen Mittelalter abgebrannten Hauses handeln. Der weitere Wurtauflage von 0,8 m Mächtigkeit ließ sich nicht näher untergliedern, er bestand aus bräunlichem humosem Klei. Er scheint vorrangig im 9. Jahrhundert erfolgt zu sein, wie diverse Scherben der Muschelgrusware zeigten (Abb. 1, 2–3), es kam allerdings auch jüngere Harte Grauware vor. Eine Besonderheit stellt eine gesteinsgrusgemagerte Randscherbe mit nach innen geneigtem Abstrich dar (Abb. 1, 4–5), weil diese Ausformung des Randes bisher der Muschelgrusware vorbehalten schien (vgl. STILKE 1995, 39: Typ 5).

(Text: Rolf Bärenfänger)

Literatur:

Henning Stilke, Die früh- bis spätmittelalterliche Keramik von Emden. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 22, 1995, 9–200